

Ebersheim - ein Blick in die Geschichte über mehr als 7000 Jahre

"Ebersheim - Von der frühesten Besiedlung bis in die fränkische Zeit", so lautet das Buch von Dr. Ronald Knöchlein, bekannter Archäologe und Historiker aus Mainz, der lange Jahre für die Landesarchäologie Mainz gearbeitet hat und auch über die Region hinaus bekannt ist als wissenschaftlicher Ausgrabungsleiter in Mainz und Umgebung.

Dr. Knöchlein hat in seinem Buch alle Bodenfunde aus der Ebersheimer Gemarkung wissenschaftlich in die Geschichte eingereiht. Der älteste Fund sind Keramikscherben aus der Jungsteinzeit (frühes Neolithikum um 5000 v. Chr.), die im Jahr 1991 bei einer Geländebegehung im Flur "Auf dem Loh" gefunden wurden.

Frühe Bodenfunde waren Zufallsfunde von Bauern beim Pflügen ihrer Äcker. Beim Bau der Selzstellung (Fort Muhl) wurden bei vielen Ausgrabungen weitere Funde gemacht, und aufgrund der zahlreichen Neubaugebieten nach der Eingemeindung im Jahre 1969 kamen viele weitere Funde zu Tage, und Baugruben wurden systematisch nach Bodenfunden untersucht.

Berühmt und oft zitiert wurde ein Fund von Fritz Eckert aus der Zeit um 1963, wo am heutigen Sportplatz Spuren einer römischen Villa (Villa rustica) aus der späten Römerzeit, 3. - 4. Jhdt., gefunden wurden.

Häufig erwähnt, besonders in Festschriften, wurde auch ein gut erhaltener Schnurverzierter Glockenbecher aus der Zeit um 2300 v. Chr., der bei den Bauarbeiten am Fort Muhl um 1910 entdeckt wurde.

Dieser und viele weitere Funde in späterer Zeit waren Grabfunde, bei systematischen Untersuchungen konnten ganze Gräberfelder zugewiesen werden. Solche Gräberfelder können bis in die fränkische Zeit nachgewiesen werden, ab dann wurden die Gräber in christlichen Bestattungen rund um die Kirche angelegt, an dem Ort wo auch heute noch die Ebersheimer Kirche steht.

Dr. Knöchlein hat in seinem Buch eine Karte von Ebersheim beigelegt (siehe Abb.), die in sehr anschaulicher Weise die vielen Funde in der Gemarkung und auch die heute nicht mehr sichtbaren Wasserwege eingezeichnet. Solche ehemaligen Wasserwege waren für die frühe Besiedlung der Ortschaften entscheidend gewesen.

Am Mittwoch, den 21. Oktober um 19 Uhr, wird Herr Dr. Knöchlein im Saal des kath. Pfarrzentrums, Großgewann, einen Vortrag mit Bildern zu seinen Forschungen über Ebersheim halten und gerne auch auf Fragen der Besucher eingehen.

Besonders schön wäre es, wenn Besucher noch von weiteren Zufallsfunden erzählen können, die sie selbst oder der Vater oder Großvater hier in der Gemarkung gemacht haben.

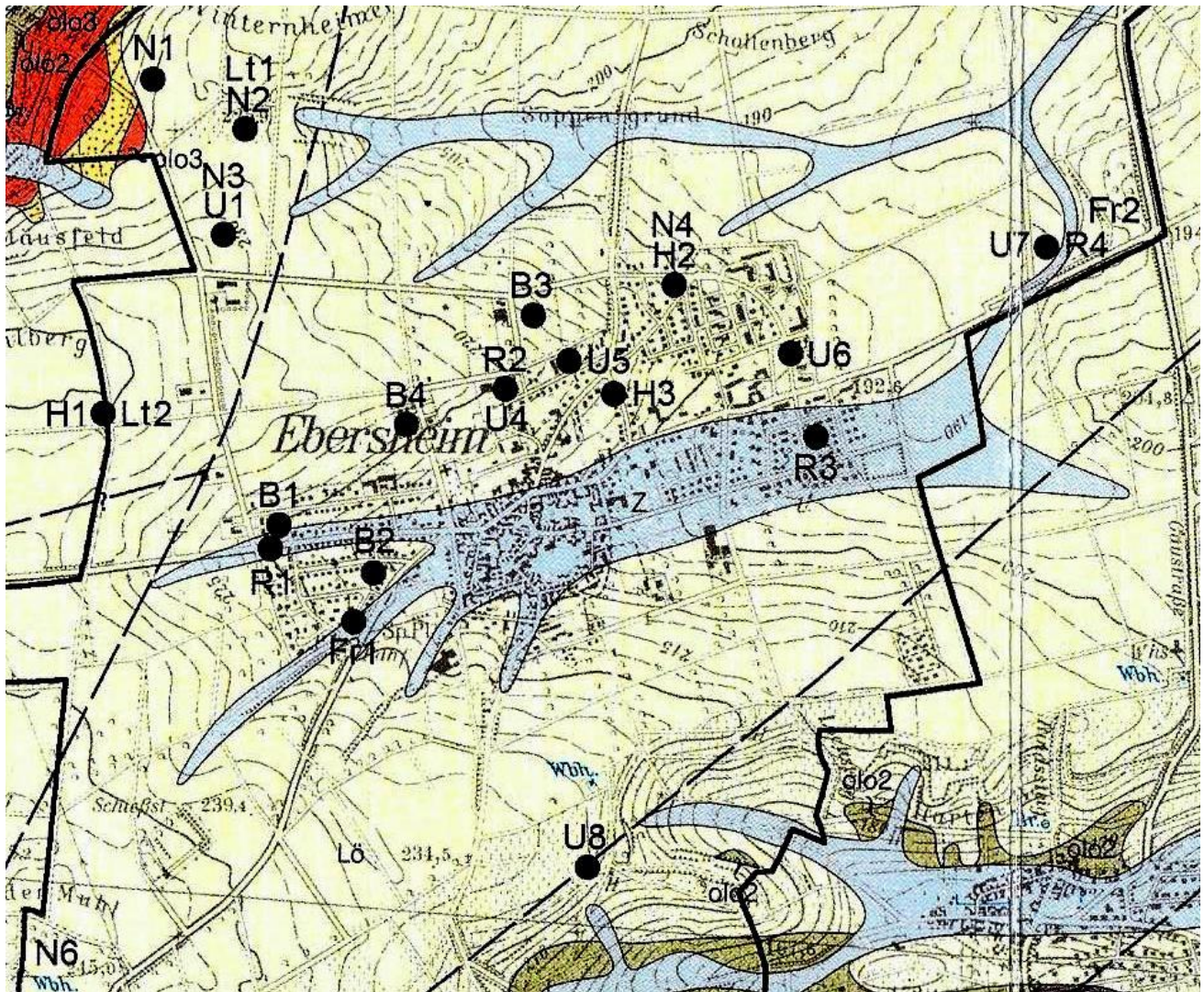


Abb.

Kartenausschnitt der Ebersheimer Gemarkung
aus R. Knöchlein, "Ebersheim von der frühesten Besiedlung bis in die fränkische Zeit",
2007 Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Mainz.

Bodenfunde aus:

Neolithikum (N), ab 5500 v. Chr.
Bronzezeit (B), ab 2300 v. Chr.
Hallstattzeit (H), ab 750 v. Chr.
Latènezeit (Lt), ab 470 v. Chr.
Römerzeit (R), ab 13 v. Chr.
Fränkische Zeit (Fr), ab 460
unbestimmt (U)

L. Tiator
für Kultur- und Geschichtsverein Ebersheim e.V. und kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius